

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

9. Juli 2018 || Seite 1 | 3

Mit einer Röntgenanlage fing alles an

Fürth: Prof. Dr. Randolph Hanke, Bereichsleiter des Fraunhofer-Entwicklungszentrums Röntgentechnik in Fürth und Institutsleiter des Fraunhofer IZFP in Saarbrücken, feiert am 12. Juli 2018 seinen 60. Geburtstag.

1989 wurde Hanke als junger Diplom-Physiker am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS eingestellt. Sein damaliger Vorgesetzter und Abteilungsleiter Dr. Norbert Bauer hatte große Erwartungen an den damals Dreißigjährigen, stattete ihn gleichzeitig aber auch mit allen erdenklichen Freiheiten aus. Sein Auftrag: Den Forschungsbereich Röntgentechnik vorantreiben. Mehr als eine Röntgenanlage brauchte es für den Anfang nicht. Der gelernte Maschinenschlosser ließ sich diese Chance nicht entgehen, baute in den darauffolgenden Jahren seine eigene Arbeitsgruppe auf und bekam wenig später die Leitung einer Abteilung übertragen. 2001 dann der erste Höhepunkt seiner bisherigen Karriere: Hanke wird für seine Forschungsleistung an einem intelligenten System für die automatisierte Röntgenprüfung mit dem Joseph-von-Fraunhofer-Preis ausgezeichnet.

Monitoring entlang des gesamten Produktlebenszyklus

Heute leitet Hanke das Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren in Saarbrücken, den Bereich Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik EZRT des Fraunhofer IIS in Fürth und ist Universitätsprofessor am Lehrstuhl für Röntgenmikroskopie der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg. Die inzwischen mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den drei Standorten beschäftigen sich längst nicht mehr ausschließlich mit Röntgenanlagen: von optischen Methoden über Ultraschall bis hin zu Magnetresonanz werden alle erdenklichen Sensormethoden erforscht, um Produkte entlang ihres gesamten Lebenszyklus' kontinuierlich zu verbessern.

Mit seiner Forschungsarbeit trug Prof. Randolph Hanke einen nicht unwesentlichen Teil zum positiven Ruf der Stadt Fürth als innovative und zukunftsorientierte Wissenschaftsstadt bei.

Festsymposium am Fraunhofer EZRT in Fürth

Randolf Hanke feiert seinen 60. Geburtstag im Fraunhofer EZRT in Fürth u.a. mit kurzen Gratulationsreden von Prof. Albert Heuberger, Leiter des Fraunhofer IIS,

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Thomas Kestler | Telefon +49 9131 776-7611 | thomas.kestler@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Dr. Norbert Bauer, ehem. Leiter Fraunhofer Vision, Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, ehem. Institutsleiter Fraunhofer IIS, Prof. Dr. Bert Hecht, Dekan der Fakultät Physik und Astronomie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Elisabeth Ewen, Leiterin Hauptabteilung Personal der Fraunhofer-Gesellschaft.

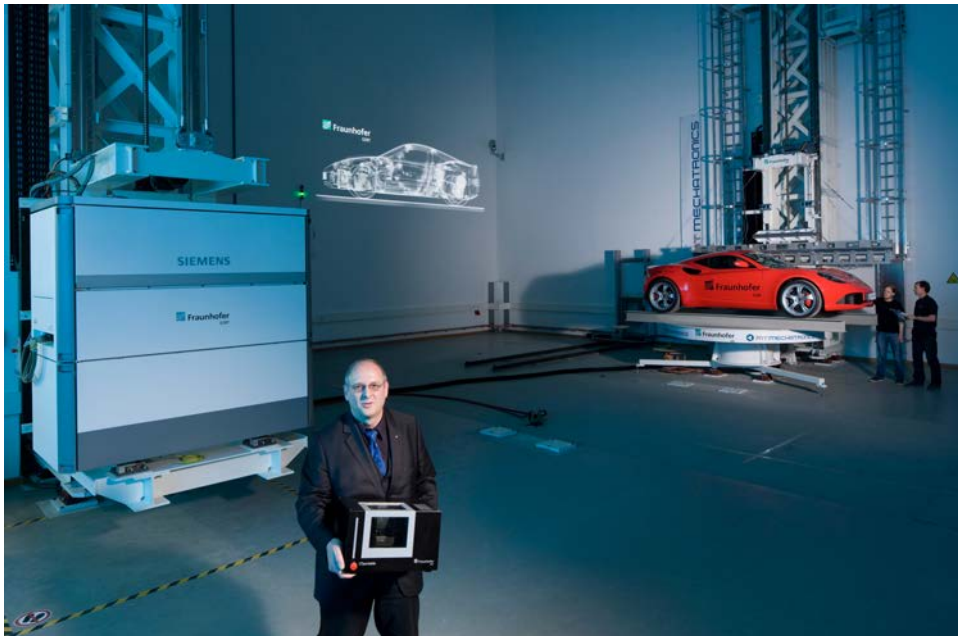
PRESSEINFORMATION9. Juli 2018 || Seite 2 | 3

Kurzvita

- Seit 2013 Geschäftsführender Institutsleiter (2013 – 2015 kommissarisch) des Fraunhofer-Instituts für Zerstörungsfreie Prüfverfahren, IZFP Saarbrücken
- Seit 2013 Bereichsleiter Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik, EZRT Fürth, Bereich des Fraunhofer IIS
- Seit 2010 Universitätsprofessor am Lehrstuhl für Röntgenmikroskopie, Fakultät Physik und Astronomie, Julius-Maximilians-Universität, Würzburg
- Seit 2010 Stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer IIS
- 1997 – 2010 Abteilungsleiter des Entwicklungszentrums Röntgentechnik, einer gemeinsamen Abteilung des Fraunhofer IIS, Erlangen, und Fraunhofer IZFP, Saarbrücken
- 1992 – 1996 Gruppenleiter Röntgenbildverarbeitung am Fraunhofer IIS
- 1989 – 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer IIS in Erlangen, Aufbau einer Arbeitsgruppe Röntgenbildverarbeitung

Auszeichnungen

- 2008 Max-Grundig-Gedächtnispreis, Erforschung neuer Materialien und Verfahren
- 2001 Joseph-von-Fraunhofer-Preis, ISAR Intelligentes System für automatisierte Röntgenprüfung

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**PRESSEINFORMATION**

9. Juli 2018 || Seite 3 | 3

Prof. Dr. Randolph Hanke feiert am 12. Juli 2018 seinen 60. Geburtstag.© Fraunhofer IIS/Kurt Fuchs | Bild in Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,3 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In **»Audio und Medientechnologien«** prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit **»kognitiver Sensorik«** erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

970 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 14 Standorte in 11 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau, Deggendorf und Passau. Das Budget von 184 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 22 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de